



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

WERTE ROTARISCHE FAMILIE,



ist „empowering of women“ der richtige Lösungsansatz für die Polio-Kampagne?

Der neue strategische Plan der GPEI 2022-2026 setzt unter anderem auf die Verkürzung der Reaktionszeiten bei Ausbrüchen, die Steigerung der Nachfrage

nach Impfstoffen, die Verbesserung des Zugangs in schwer zugängliche Gebieten und den Übergang zu staatlicher Eigenverantwortung. In einem Zusatzpapier stellt die GPEI die Wichtigkeit und die Ziele der Geschlechter-Gleichstellung heraus, d.h. die sinnvolle Beteiligung von Frauen auf allen Ebenen des Polio-Programms.

Um dieses Ziel wirklich zu erreichen, müssen Frauen auf allen Ebenen des Programms und in strategischen und operativen Entscheidungsprozessen vertreten sein. Die GPEI hat dazu ihre Bemühungen erheblich verstärkt, und zwar bei: Berichterstattung und Analyse von nach Geschlechtern aufgeschlüsselten Daten, Aufbau und Ausrichtung von Fürsprache und Kommunikationsaktivitäten und auch bei der Einbeziehung der Geschlechterperspektive in Immunisierungsschulungen. Ohne Frauen, das wissen wir zum Beispiel aus den Haus-zu-Haus-Impfungen in Pakistan, kann die Kampagne nicht erfolgreich sein. Deshalb sind die Festlegungen der GPEI voll und ganz zu unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Urs Herzog



AKTUELL

05/2022

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE

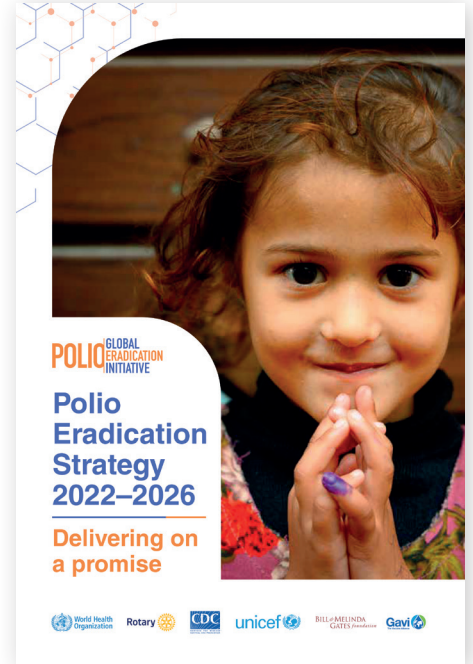
1800-1900, 1930-1950, 1980-2000

NEUE POLIO- STRATEGIE 2022-2026

Wer könnte besser für eine neue Strategie werben als ein lachendes Kind? Die Kinder sind es, für die wir seit 37 Jahren kämpfen, und dies mit großem Erfolg. Aber: Wir brauchen Geduld und müssen konsequent dranbleiben. Die neue Strategie zielt darauf ab, was ich im Editorial bereits benannt habe.

Entscheidend ist: Die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) war unter Einsatz der starken globalen Präsenz der Polio-Infrastruktur bereit, in vielen Ländern bei der Bekämpfung der Covid-Pandemie zu unterstützen. Die sofortige Verfügbarkeit von Teams mit umfangreichem Fachwissen zur Infektionsbekämpfung war für die Erhöhung der Kapazitäten in vielen Ländern entscheidend und umfasste:

- ▶ Die Integration von 30.000 Fachleuten aus dem Polio-Programm und die Bereitstellung von ca. 100 Millionen US-Dollar für den Kampf gegen Covid
- ▶ Die Nutzung der 150 von der GPEI aufgebauten Labors für die Covid-Diagnostik
- ▶ Der Einsatz erfahrener Mitarbeiter an der Front, einschließlich sozialer Mobilisierungsnetze an der Basis in Ländern wie Pakistan, Afghanistan und Nigeria. Sie vermittelten wertvolle Informationen in die Bevölkerung, warben für Hygienemaßnahmen und halfen beim *contact tracing*. Bei den vergleichsweise kleinen Liefermengen in Afrika spielte die Akzeptanz des Impfstoffs keine Rolle. Laut UNICEF waren im März 2022 gerade einmal 12 Prozent der Afrikaner doppelt geimpft (Europäer über 80 Prozent).



Um das weltweit überhaupt realisieren zu können, setzen wir auf die lokal ausgebildete Bevölkerung und unsere im Feld aktiven Partner wie WHO und UNICEF. Dass dafür viel Geld benötigt wird, muss ich wahrlich nicht betonen. Umso mehr erstaunt es, dass wir in diesem Jahr erhebliche Mühe haben, die notwendigen Mittel einzuwerben. Die Unwetterkatastrophe in Deutschland im vergangenen Sommer und

Aktuell auf YouTube

Ein 52-Minuten Video zur Polio-Strategie der kommenden Jahre ist auf YouTube verfügbar. Neben Statements von GPEI-Vertretern und Mitgliedern verschiedener Regierungen zeigt das Video beeindruckende Bilder von der Arbeit vor Ort, zum Beispiel im afrikanischen Sudan.

Der Link lautet: <https://www.youtube.com/watch?v=aOqaznmG5al>

Leider können wir wegen der Datenmenge den Link nicht über den Newsletter direkt versenden. Über Google führen die Stichworte BMZ und Polio Investment Case schnell zum Ziel.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Urs Herzog, RC Allschwil/Schweiz, Koordinator der Zonen 15 & 16 für die Kampagne PolioPlus
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; . **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cäcilie Cichonski . **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

GEBER GESUCHT GPEI BRAUCHT 4,8 MRD. USD

Ein aktueller Kassensturz der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) ergab eine Finanzlücke von 4,8 Milliarden US-Dollar für

die fünf Jahre bis 2026. Damit sollen Schluckimpfungen für jährlich bis zu 370 Millionen Kinder sowie der Ausbau medizinischer Infrastruktur in 50 Ländern bezahlt werden. Als Gastgeber des World Health Summit im Oktober in Berlin drängt die Bundesregierung schon jetzt darauf, dass

diese Summe von den Regierungen der wohlhabenden Länder aufgebracht wird. „Wir werden Polio nur besiegen, wenn wir alle die Impfkampagne zu unserer Priorität machen“, sagt der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit, Niels Annen.

Einerseits sieht die GPEI den historischen Tiefstand an Infektionen mit wilden Polioviren als einzigartige Chance, jetzt die Übertragungskette dauerhaft zu kappen. Andererseits hat Covid die Polio-Kampagne zurückgeworfen, weil Impfpläne in vielen Ländern nicht wie vorgesehen eingehalten werden konnten. Aktuelle Infektionen in Malawi und Pakistan sind die Folge (siehe Meldung). Außerdem bedrohen in verschiedenen Ländern, darunter Israel und Ukraine, mutierte Viren die Bevölkerung (Impfpolio).

Die Modellberechnungen der GPEI zeigen, dass die erforderlichen 4,8 Milliarden USD nicht nur notwendig sind, sondern auch eine gute Investition darstellen: Sollte es gelingen, Polio in den nächsten Jahren zu besiegen, würden bis zum Ende des Jahrhunderts geschätzt 33,1 Milliarden USD eingespart werden, die andernfalls für die Bekämpfung erforderlich wären. Ganz abgesehen vom Leid der Betroffenen, woran UNICEF-Chefin Catherine Russell erinnert: „Wir können nicht zulassen, dass irgendein Kind diese Krankheit erleidet – nicht wenn wir wissen, wie man es verhindert. Und nicht, wenn wir schon so nah am Erfolg sind.“

GPEI/ms

Foto: BPA/Steffen Kugler



Niels Annen

Fortsetzung von Seite 1

aktuell der ungeheuerliche Krieg in der Ukraine mögen die Baisse bei den Polio-Spenden mit-erklären.

Schauen wir selektiv nur auf die DDF-Beiträge zugunsten von Polio aus den Distrikten, so liegen sie wieder auf dem schwachen Niveau des Vorjahrs. Lediglich 4 von 17 Distrikten haben sich bis anhin für eine Unterstützung von Polio entscheiden können. Das ist mehr als mager und zeigt nicht die nötige Unterstützung dieses Rotary-Leuchtturmprojekts!

Warum dem so ist, bleibt wohl in den Sternen geschrieben. Umso wichtiger ist es, dass wir als Polio-Verantwortliche unsere Stimme erheben und schon zu Beginn eines Rotary-Jahres mit den aktuellen Governors nominee das Gespräch suchen und unsere begründeten Anliegen schildern.

Es darf grundsätzlich an keinem rotarischen Distriktanlaß mehr vorkommen, dass die Polio-Verantwortlichen nicht zu Wort kommen – in

diese Gespräche muss der Foundationchair als Schatzmeister der Foundationgelder zwingend miteinbezogen werden. Ich freue mich, die zukünftigen Governors elect und nominee demnächst am Institute in Basel begrüßen zu dürfen – natürlich auch mit Informationen zum Thema Polio.

Die Sorgen über die Vorgänge in der Ukraine erstrecken sich auch auf unser Thema: Die Impfquote gegen Kinderlähmung ist dort mit 87 Prozent klar zu niedrig. Der Krieg wird diese Entwicklung noch verschärfen, denn die klinische Untersuchung bei Kindern mit schlaffer Parese ist kriegsbedingt ebenso beeinträchtigt wie die Arbeit der beiden Labors in Kiew und Odessa. Allfällige Proben werden tiefgefroren. Ob sie jemals analysiert werden können, ist mehr wie fraglich. Und wenn dann ein positives Testergebnis registriert wird, lebt das betroffene Kind möglicherweise gar nicht mehr in Ukraine.

Urs Herzog

PolioPlus Society

Diese neue Society eröffnet jederfrau und jedermann die Gelegenheit, regelmäßig für Polio zu spenden. Der Mindesteinsatz beträgt 100 Euro/CHF pro Jahr. Die Organisation erfolgt auf Distriktebene. Deshalb erfragen Sie bei Ihrem Distriktbeauftragten für Polio, ob bei Ihnen bereits eine Society besteht und regen Sie ggf. eine Gründung an.



POLIO-FALL IN PAKISTAN

Nach dem ersten Polio-Fall in Malawi nach 30 freien Jahren muss nun auch Pakistan die erste Infektion mit wilden Polioviren nach 15 Monaten melden. Betroffen ist ein kleiner Junge in Nordwasristan an der

Grenze zu Afghanistan. Damit steigt die Zahl der Infektionen im Jahr 2022 auf drei Fälle. Auf einer Sondersitzung unter Leitung von Premierminister Shebaz Sharif wurden umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

EINE WELT OHNE POLIO...

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

können wir nur erreichen, wenn wir weiterhin unser Hauptprojekt PolioPlus mit Spenden unterstützen.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • IBAN: DE80 3007 0010 0394 1200 00
BIC: DEUTDE33 • Verwendungszweck: Polio
CLUBNUMMER NICHT VERGESSEN

BANKKONTO SCHWEIZ: Begünstigter: Verein Rotary Distriktskasse 1980, c/o Confiducia AG, Postfach 212, 4127 Birsfelden, Vermerk: EndPolioNow
Raiffeisenbank Birsig Genossenschaft • IBAN: CH68 8077 4000 0018 7151 6

BANKKONTO ÖSTERREICH: Begünstigter: Rotary Projekt Verein SO 2324
Raiffeisenbank für NÖ und Wien • IBAN: AT 38 3200 0004 1165 7699
Verwendungszweck: PolioPlus

**SPENDEN SIE
DOCH EINFACH
HIER**

